Schlussbericht

Dieses Projekt hat versucht, die positiven Aspekte der KI im Englischunterricht nutzbar zu machen, indem die Lernenden angeleitet werden, KI zu verwenden, um Sprachfertigkeiten und eigenständige Lernprozesse zu fördern. Als «Produkt» stehen allen Interessierten manche sowohl 1:1 nutzbare als auch mit kleinem Aufwand adaptierbare Prompts samt Lektionsplänen usw. auf unserer vibe-code generierten Website zur Verfügung.

Bericht

Soweit wir das beobachten konnten im Herbst 2023, das heisst vor der Einreichung unseres Projekts, nutzte die grosse Mehrheit der *Lernenden* auf SekII-Stufe KI, insbesondere ChatGPT, selbständig, währenddem KI *nicht* von vielen *Lehrpersonen* (Lp) im Unterricht eingesetzt wurde – nicht einmal von Fremdsprach-Lp, obwohl ja Large Language Models (LLMs) bereits damals korrekte und vielfältige Sprache produzieren, Regeln erklären oder Fehler verbessern (mit Erklärung) konnten.
Einige Lp sagten, sie hätten mit dem Einsatz von KI sogar Mehraufwand, z.B. beim (Vor-)Korrigieren von Texten der Lernenden durch KI, weil sie dann doch alle von KI produzierten Kommentare überprüfen müssten, insbesondere wegen Halluzinationen. Diesbezüglich sieht die Lage nun, im Juli 2026, wesentlich besser aus, und zwar hauptsächlich aus drei Gründen: 1. sind die LLMs noch deutlich leistungsfähiger geworden; 2. stehen viel mehr hilfreiche Informationen zur Verfügung, z.B. die unserer Meinung nach (uMn) sehr gelungenen Websites zur Generativen KI (https://dlh.zh.ch/home/genki) bzw. zum (Lernen und) Denken mit KI (https://dlh.zh.ch/home/fokus-2026) des DLH; 3. haben wir in zahlreichen Iterationen durchdachte Prompts (meist in Bots) entwickelt und ganze Klassen verwenden lassen, was den Aufwand für interessierte Englisch- bzw. Fremdsprach-Lp massiv reduziert.
Ausserdem bezweifelten damals viele Lp auch, ob es der Initialaufwand für eins der vielen KI-Tools wert sei, weil es die ja vielleicht nach kurzer Zeit gar nicht mehr gäbe. Inzwischen kann man wohl mit Fug und Recht behaupten: wenn man ca. 20 Dollar pro Monat für eines der aktuellen drei grossen amerikanischen LLMs ausgibt (von Anthropic, Google oder OpenAI), erhält man sehr gute Qualität – und sogar wenn eines der LLMs verschwinden sollte, kann man gute Prompts in einem der andern verwenden. Beziehungsweise, als Lp an einer SekII-Schule im Kanton Zürich (und wohl manchen anderen Orten), kriegt man die gleiche oder mindestens ähnlich gute Qualität sogar *kostenfrei* und *datenschutzkonform*, wenn man den *«Copilot (Chat)»* > «Tiefere Analyse» im schulischen Microsoft 365 verwendet.

Was Hattie in seinen Studien gezeigt hat, kann mit Hilfe von KI-Tools nun effektiv umgesetzt werden: viel Feedback, möglichst unmittelbar und mit Hinweisen «where to go next». Ein sorgfältig iterativ entwickelter Prompt bzw. Bot kann beim Üben von Vokabular und grammatikalischen Strukturen, Hörverständnis, Sprechen, Schreiben, sowie der Vertiefung in (literarische) Texte genau dies tun – auf individueller Basis (uMn oft noch besser: *2* SuS und 1 Bot) – und dadurch Vertrauen aufbauen in die eigenen Sprach- und Interpretationsfähigkeiten. Dies antizipiert und erleichtert eine spätere Interaktion mit einem menschlichen Gegenüber, z.B. bei der Diskussion eines Ausschnitts

aus einem literarischen Text im Klassen-Plenum oder gar an der mündlichen Maturprüfung. Ausserdem können die Lernenden lange Zeit selbstständig arbeiten und jeweils entscheiden, wieviel mehr sie noch üben müssen oder wollen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

Wir haben die SuS in 'unseren' Klassen auf allen 4 bzw. 6 Jahrgansstufen des Gymnasiums in den stufengerechten Umgang mit KI-Tools eingeführt und, hauptsächlich aus Datenschutzgründen, meist in «fobizz»-«Klassenräumen» selbständig (und hoffentlich auch nach den betreffenden Lektionen freiwillig selbstverantwortlich) üben lassen - obwohl in «fobizz» die Prompts in den Bots (genannt «KI-Assistenten») noch besser sein müssen, weil nicht die aktuellsten LLMs zur Verfügung stehen und/oder (zu) wenig lange 'nachdenken'.
Einen Einblick in den Unterrichtsalltag gewährt ein Artikel aus dem Schulblatt: https://www.zh.ch/de/news-uebersicht/mitteilungen/2025/bildung/schulblatt/schulblatt-02-2025/promptgenau--besser-englisch-lernen-mit-ki.html

Was wir leider nicht leisten konnten: beobachten, wie sich die KI-Skills der SuS und deren selbstverantwortliche Anwendung mittel- und langfristig entwickel(te)n, und zwar primär aus zwei Gründen:
Erstens waren bis vor einem Jahr die LLMs noch nicht gut genug, insbesondere in «fobizz»: obwohl wir sehr viel Zeit ins Entwickeln von Prompts investierten, war es damals nur punktuell möglich, KI für die SuS von ganzen, grossen Klassen (24-27 SuS) echt individuell 'gewinnbringend' einsetzen zu lassen, so dass wir das primär mit je einer Klasse an 'unsern' drei Schulen machen konnten, die im soeben abgelaufenen Schuljahr das 1. Jahr des Kurzgymi bzw. das 3. Jahr des Langgymi absolvierten (d.h. diese drei Klassen werden in drei Jahren die Maturprüfungen absolvieren);
zweitens haben wir die Anzahl Entlastungsstunden bereits jetzt weit überstiegen., d.h. vor dem Aufbereiten für die 'kundenfreundliche Publikation' auf einer Website all unserer Lektionspläne, Prompts, etc., die wir auf OneNote-Seiten erstellt hatten.
Übrigens schrieb Michael Beusch diesen Bericht (und alles Weitere auf dieser Website) bewusst ohne KI Ende Juli 2026; auch die Ergänzungen und Verbesserungen durch die andern Team-Mitglieder erfolgten meines Wissens ohne KI-Einsatz.

Didaktisch-methodisches Konzept

Einführung in die Handhabung der zu benutzenden KI-Tools – vor allem, wenn das Schüler:innen (SuS) zum ersten Mal machen und/oder mit von den SuS selber zu kopierenden Prompts (statt Bots bzw. «KI-Assistenten» in «fobizz»), sind genaue Anleitungen besonders wichtig: diese findet man auch auf unserer Website.
Dann arbeiten die SuS in Eigenverantwortung individuell, zu zweit oder in kleinen Gruppen. Sie haben dabei auch die Option, sich schriftlich zu beschweren über Schwächen der Bots (z.B. auf einer Unterseite des «Collaboration Space» eines «OneNote Class Notebooks». Support durch die Lp bezüglich Sprachlichem, Inhaltlichem, Technischem, bei Kleingruppen auch bezüglich Zusammenarbeit – wo gefragt oder notwendig.

Die wichtigsten Erkenntnisse und Tipps

s. die betreffende Unterseite unserer Website

Wirkung

Den SuS wird es ermöglicht, dank selbstgesteuertem adaptivem Üben mit sofortigem, detailliertem, individuellem Feedback durch die Bots besser und mehr zu lernen. Oft können sie auch ihre eigenen Sprachprodukte (z.B. selber geschriebene Texte) entwickeln und später (stolz) analog oder digital präsentieren.
Ausserdem erkennen sie (hoffentlich) den Mehrwert von guten (insbesondere sokratischen) Prompts auch fürs Lernen (und im Idealfall Denken) in anderen Fächern.
Englisch-Lp (und Lp weiterer moderner Fremdsprachen) können oben Geschildertes 'ihren' SuS auch ermöglichen, ohne einen riesigen Initialaufwand leisten zu müssen: s. **https://englisch-mit-ki.github.io/**.